

Slot 9.4: Servicepolitik

Moderation: Elisabeth Frasnelli (*ULB Tirol, Innsbruck, Österreich*)

Wissenschaft im Wandel und die Rolle wissenschaftlicher Bibliotheken

Vortragende/r: **Tochtermann, Klaus** (*ZBW Leibniz Information Centre for Economics, Kiel, Deutschland*)

Zur Person: Direktor der ZBW Leibniz Information Centre for Economics und Professor an der Universität Kiel. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Wissensmanagement und -vermittlung, Web 2.0, Semantische Technologien und Science 2.0. <http://tinyurl.com/qflusfn>

Im September 2014 führt die Europäische Kommission eine öffentliche Befragung zum Thema „Science 2.0: Science in Transition“ durch. Unter Science 2.0 werden in diesem Kontext die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung in der Wissenschaft verstanden. Insgesamt 500 Personen bzw. Organisationen aus ganz Europa nahmen an der Befragung teil. Im Rahmen des Vortrags werden die Antworten der Beteiligten zu folgenden Fragen im Hinblick auf die Bedeutung für Bibliotheken analysiert:

- 1) Welches sind für Forschende die Anreize für Science 2.0?
- 2) Welches sind die Barrieren für die Umsetzung von Science 2.0?
- 3) In welchen Bereichen sollten von Seiten der Forschungspolitik Maßnahmen zur Förderung von Science 2.0 ergriffen werden?

Neben einer Analyse der Antworten auf diese Fragen werden konkrete Umsetzungsbeispiele aus der ZBW - Leibniz Informationszentrum Wirtschaft vorgestellt. Abschließend gibt der Vortrag einen Ausblick auf die großen zu erwartenden Entwicklungen zum Thema Science 2.0, die demnächst von der Europäischen Kommission angestoßen werden.

IBFD Library and Information Centre – im Dienst der (neuen) Kunden

Vortragende/r: **Beberweil, Katharina** (*IBFD Library and Information Centre, Amsterdam, Niederlande*)

Zur Person: seit 11/2014: Manager, Library and Information Centre, IBFD, Amsterdam (NL); 2014: Leitung Stadtbibliothek Achim (D); 11/2011-12/2013: Director Information Resources, Jacobs University Bremen (D); 09/2006-10/2011: Fachreferentin UB Freie Univ. Bozen (I)

Das IBFD Library and Information Centre ist eine Spezialbibliothek mit Sammelschwerpunkt im Bereich des internationalen Steuerrechts und befindet sich in Amsterdam, Niederlande. Wir sind Teil des International Bureau of Fiscal Documentation (IBFD), einer Organisation, die sich mit Forschung zu und Fragen im Bereich des grenzüberschreitenden Steuerwesens befasst. Unsere Bibliothek, die heute zum Knowledge Centre des IBFD gehört, bildete 1938 den Grundstein für das ursprünglich als Dokumentationszentrums ausgerichtete Institut – heute stellt das IBFD mit seinen Angeboten weltweit eine unverzichtbare Institution für die Welt der im Steuerwesen Tätigen dar. Die Bibliothek ist Forschungs- und Unternehmensbibliothek, zugleich ist sie öffentlich zugänglich und bedient dabei eine sehr vielfältige und internationale Kundschaft. Die Sammlung selbst umfasst Materialien aus 272 Ländern in bis zu 67 verschiedenen Sprachen.

Seit November 2014 hat die Bibliothek eine neue Leitung und die Neuausrichtung der angebotenen Dienstleistungen hat begonnen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten hierbei: die Optimierung des Kundenfokus, die Entwicklung eines Serviceversprechens, die Nutzereinbettung und die Einführung eines Evaluationssystems. Im Zentrum der Neuausrichtung stehen die Nutzer und Kunden der Bibliothek (intern und extern), um diesen möglichst individuelle und passgenaue Serviceangebote machen zu können – gemäß des Leitmottos „fit to your needs“. Um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden, ist der intensive Austausch mit und die aktive Einbindung aller Nutzer in die Weiterentwicklung der Bibliothek ein wichtiger strategischer Faktor. Als weltweit beachtete Spezialbibliothek wird die physische Bibliothek bereits

seit jeher von Gästen aus aller Welt besucht. Zukünftig wird die Nähe zu den externen Gäste noch intensiver genutzt werden, um über den Bestand und die Services des LIC zu reflektieren. Dies geschieht z.B. durch Befragungen / Gespräche während und nach den Aufenthalten und durch die Auswertung der hierbei gemachten Angaben. Die internen Kunden (z.B. Forscher des IBFD) werden durch den engen Austausch mit den Informationsspezialisten des LIC (nach den Prinzipien des Embedded Librarian) noch stärker in die Verantwortung genommen, indem z.B. Ankäufe / Abbestellungen gemeinsam besprochen und die Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekt ausgebaut werden.

Im Laufe der nächsten 1–3 Jahre soll zudem ein neues Serviceversprechen entwickelt werden, das durch die Kombination von Flexibilität, Schnelligkeit, Kompetenz und Modernität gekennzeichnet sein wird und das die Reputation des Library and Information Centre als einem der führenden Wissensräume (knowledge space) im Bereich des internationalen und (jeweils) inländischen Steuerwesens weiter zu steigern vermag.

Zuletzt spielt der Nachweis von Transparenz und Messbarkeit in der Arbeit einer Bibliothek eine immer wichtigere Rolle. Für das Jahr 2016 ist die Einführung eines Bewertungssystems geplant (inkl. der Anwendung von ausgewählten Kennzahlen), das den nachhaltigen kunden- und kosteneffizienten Mitteleinsatz dokumentieren soll.

Internationale Trends der Forschungsunterstützung in wissenschaftlichen Bibliotheken

Vortragende/r: Proudman, Vanessa (*Proud2Know, 's-Hertogenbosch, Netherlands*)

Zur Person: Inhaberin von Proud2Know, einer Beratungsfirma mit Schwerpunkt wissenschaftliche Bibliotheken.

Die Bandbreite an Unterstützungsmöglichkeiten für den modernen Wissenschaftler ist groß, und viele wissenschaftliche Bibliotheken bemühen sich um die Entwicklung zielgerichteter Angebote. Im heutigen Kontext, in dem sich vieles noch im Fluss befindet, stehen die Bibliotheken den Wissenschaftlern bei der Beantwortung von Fragen zum Thema Veröffentlichungen zur Seite: wo soll ich veröffentlichen, wie funktioniert das und wie sehen die Rahmenbedingungen aus? Offenheit wird immer mehr zur Norm, wodurch die Einhaltung der neuen Regeln in den Bereichen Open Access, Open Data und Open Software für Wissenschaftler immer wichtiger wird. Bibliotheken begleiten Wissenschaftler und ihre Institutionen bei der Verbesserung ihrer Sichtbarkeit und ihrer Einflussmöglichkeiten; hierbei kommen Repository- und Bibliometriedienste sowie die Schärfung des Online-Profiles zum Einsatz. Die Wissenschaft muss sich außerdem zunehmend an Ethikregeln und Maßgaben der akademischen Integrität halten. Hier besteht beispielsweise Informationsbedarf zu den Themen Plagiat und Datenmanagement. Durch die Melde- und Berichtspflichten in IR/CRIS-Systemen richtet sich das Augenmerk außerdem verstärkt auf die erreichten Ergebnisse.

Die Präsentation richtet sich an Bibliotheken, die eine Erweiterung Ihres Dienstleistungsangebots für Wissenschaftler erwägen. Es soll die sich ständig vergrößernde Bandbreite dieser Dienstleistungen in Bibliotheken weltweit dargestellt werden. Die Präsentation basiert auf einer im Halbjahresrhythmus aktualisierten Studie von Proud2Know.eu, bei der über 80 wissenschaftliche Bibliotheken aus den USA, Kanada, Australien, Asien und Europa einbezogen werden. Es werden sowohl relativ einfach umzusetzende Maßnahmen als auch komplexere Angebote beleuchtet.

Letztendlich geht es darum, anhand der internationalen Beispiele allen teilnehmenden Bibliotheken unabhängig von ihrem heutigen Angebot wertvolle Anregungen mitzugeben.